

Referendariat abgebrochen, Vertretungsunterricht unmöglich?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. Juni 2018 01:21

[Zitat von chilipaprika](#)

Von einem schlechten Tafelbild ist noch nie jemand gestorben. Von einem katastrophalen, konfusem Tafelbild lernt man aber in den unteren Klassen nicht, also greife ich ein.

Es gibt bestimmte Sachen, die man im Laufe des Refs und im Laufe der ersten Jahre erst begreift.

Hallo chili,

wie gesagt, diese Sorte von Referendaren verkörpere ich nicht und ich kenne auch keinen. Bei uns sind alle sehr fleißig, jedenfalls die überwiegende Mehrheit. Geht auch gar nicht anders: Ich muss nach nicht mal fünf Monaten 12 Stunden die Woche halten und davon jede im Stil einer Lehrprobe - mit ausführlicher Skizze, selbst erstelltem Material (inkl. Differenzierung) und Methodenvielfalt. Außerdem soll ich auch den ganzen Rest parallel drauf haben: Reibungslose Gesprächsführung und Classroom-Management auf hohem Niveau. Jede übersehene Störung wird hinterher kritisch erwähnt. Der Druck ist schon extrem.

der Buntflieger